



**Claudia Wissemann**

Dipl. Betriebswirtin (FH),  
ganzheitlich ausgebildeter Coach,  
Karriereberaterin und  
Selbstbewusstseinstainerin

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir müssen nur in die News des Tages sehen, um zu wissen: Die Konjunktur schwächelt, unsere Renten sind nicht gesichert und der Wertverlust unseres so sorgfältig ausgewählten Aktienpaketes ist kaum noch aufzufangen. Gehören Sie auch zu denjenigen, denen die angekündigte oder bereits präsente Ebbe in der Kasse zunehmend schlaflose Nächte bereitet?

Diese schwarzen Wolken am Wohlstandshimmel sind zwar nicht unbemerkt aufgezo- gen, aber wir haben ganz schön über- rascht dreingeschaut – sind wir doch davon ausgegangen, dass wir davor einigerma- ßen „sicher“ wären. Unendlich viele An- leger, Hobby-Börsianer und ahnungslose, vertrauensvolle Privatinvestoren haben nicht nur mit Aktien viel Geld verloren. Es begann mit einem „Geheimtipp“, der für einige wenige Eingeweihte riesigen Gewinn abzuwerfen versprach. Der Wunsch nach mehr tat sein Weiteres: explosionsartig stiegen Preise aufgrund erhöhter Nachfra- ge, auch für Immobilien. Dabei wurden Bankkredite immer günstiger und auch zunehmend leichtfertiger vergeben. Wäh- rend früher noch Eigenkapitalanteile von 20-30% notwendig waren, dürfen wir heute schon ohne eigene Reserven auf geliehe- nes Geld hoffen. Menschen beginnen mehr

und mehr, auf Pump zu leben. Ein System, das zulässt, dass Menschen den Maßstab verlieren. Doch was ist unser Maßstab?

Die Finanzkrise war und ist eine Vertrau- enskrise. Zahlungsschwierigkeiten bei den Banken, Massenentlassungen in Unter- nehmen, Existenzängste bei den Men- schen lassen ahnen, dass Geld keine ech- ten Sicherheiten, sondern nur eine vermeintliche Absicherung schafft. Im Gegen- teil, es wächst die innere Unsicherheit, ob und auf wen oder was man sich noch ver- lassen kann. Wenn auch in Ihnen diese Er- kenntnis reift, könnte es Zeit sein, innere und äußere Weichen neu zu stellen.

Wir begegnen uns dann im Coaching: Sie und viele Menschen, die vom Wunsch nach materieller Sicherheit und Wohlstand irregeführt wurden. Menschen, die Rat und Orientierung suchen in einer Phase, in der die materiellen Werte fragil werden und die nach anderen, vielleicht sogar in- neren Werten Ausschau halten. Menschen, für die die bisherigen Maßstäbe keine Gül- tigkeit mehr haben können oder dürfen. Eine kompetente Begleitung in dieser Pha- se kann hilfreich wirken, einerseits um vorausschauende Entscheidungen hin- sichtlich materieller Dinge einleiten zu

können, aber auch – und das ist mögli- cherweise die nachhaltigere Erfahrung –, um sich auf die Suche nach dem „Wer bin ich und was bin ich (mir) wert?“ zu ma- chen.

André Kostolany, Journalist und Finanzex- perte, sagt: „Wer viel Geld hat, kann spe- kulieren, wer wenig Geld hat, darf nicht spekulieren, wer kein Geld hat, muss spe- kulieren.“

Ja, aber spekulieren Sie nicht mit Geld. Spekulieren Sie mit Ihren eigenen Kräften. Mit Ihren persönlichen Stärken, Fertigkeit- en und Ressourcen. Mit Ihrer Kreativität und der Fähigkeit, auf sich verändernde Situationen gestaltend und lenkend zu wirken. Lassen Sie sich nicht nervös ma- chen. Halten Sie an, kommen Sie zur Ruhe, sortieren Sie sich neu und legen Sie Ihre künftige Richtung fest. Spekulieren und arbeiten Sie für die Zukunft mit Ihren Po- tenzialen und den Werten, die Sie in sich tragen. Dies ist aus meiner Sicht die sta- bilere Währung.

Herzlichst

*Claudia Wissemann*